

Bleed Through Repaired Document
Plastic Covered Document
Soiled Document

Volkoper (Neues Operetten-Theater)

Millerthorplatz 4, ☎ 42 57 55 u. 42 69 06

Ernst-Drucker-Theater

Eigentümer: Frau Anna Simon, Spielbudenplatz 29/30; ☎ 42 78 02. Direktion: Anna Simon. Spielleiter: Bruno Wolfgang, Fritz Schmidt, Kapellmeister: Eugen Chausen; Konzermeister: Henry Sievert; Balletmeisterin: Lia Barbina-Graundt; Inspektion: Willy Mang; Kassiererin: Jul. Heyland; Inspektor: B. Kühne; Sekretärin: Else Hosmann. Darstellende Mitglieder, Herren: Ernst Badinski, Albert Engels, Otto Thiemann, Wilh. Mang, Georg Paul, Fritz Schmidt, Otto Schröder, Max Winter, Bruno Wolfgang, Harry Lombard. Damen: Else Junge, Else Granzow, Else Haack, Emilie Hosmann, Ady Müller, Erna Richter, Hedy Schlosser, Grete Schuur, Else Kreidemann, Irmgard Spitzer, Annemarie Herold, Tilly Weickert-Born, Erna Liebau. Chor: 6 Damen u. 6 Herren.

Altonaer Stadttheater siehe im Altonaer Teil des Adreßbuches. **Schiller-Oper** siehe im Altonaer Teil des Adreßbuches.

Wandsbeker Stadttheater

Wandsbek, Schloßstr. 45, ☎ 28 26 44. — Inhaber: Peter Möller. — Leitung: Peter Möller, Wandsbek, Schloßstr. 45. Das Theater wurde am 11. November 1881 eröffnet und im Sommer 1925 vollständig erneuert. Der Zuschauerraum enthält im Parterre 1., 2. und 3. Rang 890 Sitzplätze. Im Theater werden Gesamt-Gastspiele Hamburger Bühnen gegeben. Auch steht das Theater Vereinen zur Abhaltung von Konzerten usw. zur Verfügung.

Niederdeutsche Bühne

Aufführung literarisch oder kulturell wertvoller Bühnenspiele in niederdeutscher Sprache. Die Vorstellungen finden in der Niederdeutschen Bühne, Gr. Bleichen 25, im Wandsbeker Stadttheater, Altonaer Stadttheater, Harburger Stadttheater und in anderen Spielstätten Groß-Hamburgs statt. Daneben zahlreiche auswärtige Gastspiele. Direktor: Dr. Rich. Ohmsorg, Hartwegstr. 6, Verwaltung: Dr. Bruno Peyn, Blankenese, Frensenstrasse 40, ☎ 46 08 64, Syndikus: Dr. G. H. J. Scholz, Hamburg 11, Steinhöft 9, ☎ 36 54 48, Spielleiter: Hans Langmaack, Dr. Bruno Peyn, Dr. Richard Ohmsorg, Bruno Wolberts, Musikischer Beirat u. Kapellmeister: Walther Bullerdiek, Lektor: Hans Langmaack, Sekretär: Gr. Bleichen 25, O.F. ☎ 34 75 74, Postsch.-Kto.: 40 773. Mitglieder: Kate Aiving, Magda Baumken, Herb. Buck, Walt Bullerdiek, Biggi Cleve, Heinr. Dieckelmann, Hans Drews, Friedr. Franz, Prof. G. Fraseh, Cecil Goerke, Althe Hager-Bussmann, Heidi Kabel, Hans Langmaack, Otto Lütjhe, Hans Mahler, Eri Neumann, Elfriede Nissen-Wrede, Dr. Richard Ohmsorg, Liesel Pockrandt, Arnold Risch, Erna Schumacher, Erich Töpfer, Hannah Vilrich, Hans Volmer, Jens Voss, Bruno Wolberts, Inspektion: Leo Hoyer, Souffleusen: Marta Gruppe, Henny Pein, Garderobier: Friedrich Hardenack, Friseur: W. Walker.

Hamburger Schaubühne

Geschäftsstelle: ☎ 23 04 16, Burggarten 1

Varieté-Bühne Hansa-Theater

St. Georg, Steinbäum 11/13, ☎ 24 44 44; Eigentümer Kurt Grell. Die Vorstellungen des Hansa-Theaters vereinigen die bedeutendsten Koryphäen der Gesangs- und Vortragskunst, des Tanzes, der Gymnastik und der Dressur.

Eden-Theater-Varieté

Hamburg-St. Pauli, Spielbudenplatz 12, ☎ 42 77 39, Direktion: G. Adolf Pohl

Philharmonische Gesellschaft

Gegründet 1828, Vors.: Senator von Allwörden, Geschäftsf.: Dr. H., Behwoldt; Geschäftsstelle: ☎ 23 26 71, Steinbäumdam 3, III, B.Cto. Vereinsbank u. P.Sch. 70837

Sing-Akademie

Die Singakademie wurde am 25. November 1819 von F. W. Grund begründet; es folgten als Dirigenten: 1863 Julius Stockhausen, 1867 Julius von Bernuth, 1895 Richard Barth, 1918 Dr. Gerh. von Kessler, Eugen Pabst, Eugen Jochim. Die Singakademie veranstaltet in jedem Winter vier öffentliche Konzerte. Dougen jeden Donnerstagabend, Jahresbeitrag Mk. 15.—. Adr.: Prof. M. Holzmann, Hüsemmerstrasse 46, B.Cto. Deutsche B. u. Disc. Ges., Dep.-Kasse V.

Volksspielbühnen

- (angeschlossen der N. S. Kulturgemeinde, Ortsverband Hamburg, e. V., Ring Volkstum und Heimat)
- Club Thalia von 1879**, Theater- und Geselligkeitsverein. Anschrift: A. Stolten, ☎ 56 06 98, Hohenhofchans 26
- Concordia von 1894**, e. V. Vors.: W. Berlin, Marienbalestr. 135; Schriftf. und Geschäftsstelle: H. Petersen, Effestr. 271
- Deutsche Schauspiel-Vereinigung in Hamburg** (gegr. 1913), E.V. Geschäftsstelle: Wüchschendweg 104, O.F. Vors.: G. Buchholtz; Spielbühne: Besenbinderhof 9
- Klub Urania von 1874**, 1. Vors.: H. Wriedt, Burgstr. 56; Regisseur: Ed. Axen, Hünerstr. 113, E., Versammlung vierteljährig, Januar, April, Juli u. Oktober im Vereinslokal, Lübeckstr. 84
- Niederdeutsche Bühnengemeinde, e. V.** Förderung des Zusammenschlusses der Freunde niederdeutscher Bühnennestrebungen. Vors. und Geschäftsf.: Dr. G. H. J. Scholz, Steinhöft 9
- Ring der Volksspielbühne Groß-Hamburg**, e. V., Leiter: H. Grohmann, ☎ 34 52 30, Dammthorstr. 14
- Theater-Club Thalia von 1892**, Vors.: G. A. Butt, Billh. Belch 48
- Theaterfreunde von 1900**, Theatralische Aufführungen, gesellige und realistische Vorträge, im Sommer Ausflüge. Vors.: Max Seligmann, Neubr. strasse 21
- Volksspielbühne Theatroparen von 1867**, Geschäftsstelle: R. Schilling, Heilmannstr. 14, P.Sch. 64684
- Volksspielbühne „Exeisor von 1887“ Hamburg**, e. V. Vors.: E. Buck, Edelsteil, Schreiberallee 16
- Volksspielbühne Hamburg von 1924**, e. V., 1. Vors.: Herm. Kötter, St. Pauli, Fischmarkt 56, ☎ 42 76 35, Geschäftsstelle: Fr. E. Folin, Flüggestr. 3
- Volksspielbühne im D. G. T. O., Gr. Hamburg**, Leiter: J. Theis, Rumpfweg 21; Kassenvw.: E. Schulz, Michaelisstrasse 21 a.; Geschäftsst.: Gr. Allee 48
- Volksspielbühne „Hertha“ von 1885**, Vereinsleiter u. Geschäftsstelle: Willy Wöhlcke, Neuerwall 46, III; Vereinslokal: Klosterthor 7
- Volksspielbühne „Hilung v. 1911, e. V.“** Vors.: Henry Bock, Döbblersweg 66; Schriftf.: B. Frost sen., Alsterdorferstrasse 26; Kassiererin: M. Wendler, Weldestr. 128
- Volksspielbühne „Klapperige Laternen“ von 1902**, e. V. Vors. u. Geschäftsstelle: Franz Schelle, Alter Steinweg 51, I, ☎ 24 81 19

Verein der Münzenfreunde in Hamburg
Schriftf.: Th. Bieder, Langenh., Höpen 8; Schatzmeister: O. Schulenburg, Fuhsb., Weermansweg 16.

Wirtschafts-Organisationen

Die Wirtschaftskammer Nordmark

Ist die gemeinsame Vertretung der bedröhten Organisation der gewerblichen Wirtschaft, der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern des Wirtschaftsbezirks Nordmark.

Der Wirtschaftsbezirk Nordmark umfasst die Hansestadt Hamburg, Provinz Schleswig-Holstein, Land Mecklenburg und die hannoverschen Kreise Stadt Cuxhaven, Land Hadeln, Stade und Harburg.

Mitglieder der Wirtschaftskammer Nordmark sind die Bezirksgruppen der Reichs- und Wirtschaftsgruppen, die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern des Wirtschaftsbezirks. Zur Wirtschaftskammer Nordmark gehören die Industrie- und Handelskammern Hamburg, Flensburg, Kiel, Lübeck, Rostock sowie für einen Teil ihres Bezirks die Industrie- und Handelskammern Wesermünde und Lüneburg, ferner die Handwerkskammern Hamburg, Flensburg, Lübeck, Scherzow sowie für einen Teil ihres Bezirkes die Handwerkskammern Harburg.

Leiter der Wirtschaftskammer Nordmark ist der Präs. der Industrie- und Handelskammer Hamburg, Herr Joachim de la Camp; Hauptgeschäftsführer ist Herr Dr. E. Klöver, Syndikus der Industrie- und Handelskammer Hamburg.

Die Wirtschaftskammer Nordmark untergliedert sich wie folgt:

- Hauptgeschäftsstelle, Hamburg 11, Börse, Zimmer 140, ☎ 36 11 71
- Abteilung Industrie, Hamburg 11, Adolfsbrücke 10, ☎ 35 06 51
- Abteilung Bezirksausgleichsstelle für öffentliche Aufträge, Hamburg 11, Börse, Zimmer 132, ☎ 36 11 71
- Unterabteilung Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel, Hamburg 11, Adolfsbrücke 10, ☎ 34 21 41
- Unterabteilung Einzelhandel, Hamburg 36, Neue Rabenstr. 27, ☎ 44 48 51
- Unterabteilung Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Hamburg 19, Teufelsdr. 20, ☎ 44 82 51
- Unterabteilung ambulantes Gewerbe, Hamburg 36, Gänsemarkt 55, ☎ 34 66 00
- Unterabteilung Vermittlergewerbe, Hamburg 11, Adolfsbrücke 10, ☎ 35 02 41
- Ehrengericht der gewerblichen Wirtschaft bei der Wirtschaftskammer Nordmark, Hamburg 11, Börse, Zimmer 140, ☎ 36 11 71

Die Industrie- und Handelskammer

Adolfsplatz in der Börse, Fernspr.: 36 11 71 u. 36 20 44 nach Dienstschluss: 36 02 82 u. 36 47 13 „Nachttruf“

hat ihre Arbeitshume im I. und II. Stock des Börsengebäudes. Sie ist am 1. Januar 1937 in unmittelbarer Nachfolge an die Stelle der 1865 eingesetzten Commerz-Deputation getreten und somit die älteste der wirtschaftlichen Vertretungskörperschaften Deutschlands. Sie besteht auf Grund ihrer Satzung vom 19. März 1937 aus 40 Mitgliedern, die vom Präs. berufen und vom Reichswirtschaftsminister bestätigt werden. Der Präs. wird auf Vorschlag des Plenums, die Vizepräsidenten auf Vorschlag des Präs. vom Reichswirtschaftsminister ernannt. Die Aufgaben der Industrie- und Handelskammer sind in den Satzungen angegeben. Die Kammer hat danach die Bestimmung, die Gesamtlage der Unternehmungen der Industrie, der Energiewirtschaft, des Groß- und Einzelhandels, des Verkehrs, der Versicherung und der Banken des Kammerbezirks im Rahmen der Gesamtwirtschaft nach Einkommens-, Vermögens- und Güterverhältnissen wahrzunehmen. Die Industrie- und Handelskammer ist durch das Gesetz vom 4. 3. 1937 berechtigt, von jeder in ein hamburgisches Handelsregister eingetragenen Firma, die Handelsgeschäfte im großen betreibt, sowie von denjenigen Kaufleuten, Gesellschaften und Genossenschaften, die irgendeine Niederlassung im Gebiet des Landes Hamburg besitzen und deren Geschäftsbetrieb vorwiegend die Bedürfnisse der nicht-gewerblichen Verbraucher unmittelbar zu befriedigen bestimmt ist und nicht überwiegend Handelsbetrieb ist, jährlich einen Beitrag zu erheben. Die von der Kammer vorgeschlagenen Handelsrichter werden vom Senat ernannt. Die Kammer ernennt und beauftragt Sachverständige in Handelssachen. Als solche ständige beauftragte Handelsfachverständige fungieren zur Zeit: Handelschemiker, Bücherrevisoren, Getreidewäger, Probierer für Zucker, Probierer für Metalle, Erze u. Hüttenprodukte, Probierer für Futtermittel, Probierer für Saften, Kartoffelprüfer, Schiffsaufnehmer, Messer für Bauhilfen und für Nutzwaren, Rojer, Weinverlasser, Teestarter, Nautische Sachverständige und Schiffstaxatoren. Die Industrie- und Handelskammer hat die Aufsicht über die Börse und übt innerhalb derselben die Polizeigewalt nach Massgabe der Börsenordnung aus.

Einzelhandelsabteilung

Neue Rabenstr. 27/30, — ☎ 44 48 51

Sie besteht aus dem Vorstand, dem Beirat und der Geschäftsführung und ist berufen zur Wahrnehmung und Förderung der Interessen des Einzelhandels und der übrigen für angeschlossenen Berufsstände im hamburgischen Staate. Sie hat deren gemeinsame Angelegenheiten zu überwachen, zu leiten und gegen Dritte zu vertreten. Namentlich hat sie diese Aufgabe durch Mitteilung von Tatsachen, durch Anträge und Gutachten an die hamburgischen Behörden zu erfüllen. Sie hat über ihre Tätigkeit Bericht zu erstatten. Die Einzelhandelsabteilung hat je nach Bedürfnis aus den Gewerbetreibenden der verschiedenen Geschäftszweige Sachverständige auf bestimmte Zeit zu ernennen. Diese Sachverständigen werden von dem Präs. der Industrie- und Handelskammer ernannt.

Für die verschiedenen Zweige des Einzelhandels hat die Einzelhandelsabteilung Sachverständige ernannt, welche nach Massgabe der Sachverständigen- und Gebührenordnung auf Ersuchen der Gerichte, der Behörden oder auf Antrag von Privatpersonen über Güte und Preis der in ihr Fach einschlagenden Waren und Leistungen sowie über Handelsgebräuche und gewöhnlichen Gütsachen abzugeben haben. Zum Zwecke der Hebung der Berufs- und Allgemeinbildung des bereits in praktischer Berufspraxis stehenden Kaufmannstandes hat die Einzelhandelsabteilung Schulungskurse für selbständige Einzelhandelskaufleute eingerichtet.

Abteilung Einziehungsamt

bezieht Einziehung von Schuldforderungen für die Einzelhändler, Bekämpfung des Borgunwesens sowie Ermittlung von Kreditsschwindlern. Sammlung von Erfahrungen aus dem hamburgischen Einzelhandel über Verbraucher, kartellmäßige Zusammenfassung derselben und Auskunftserteilung an Einzelhändler.

Die Handwerkskammer Hamburg

Holstenwall 12, Fernspr.: 34 10 18

Ist am 1. Oktober 1936 auf Grund des § 105, Absatz 2, der Gewerbeordnung in Verbindung mit dem Gesetz über den vorläufigen Aufbau des deutschen Handwerks vom 23. November 1933 (Reichsgesetzblatt I, Seite 1015) durch den Reichs- und Preussischen Wirtschaftsminister errichtet. Die Handwerkskammer ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie ist an die Stelle der Gewerbestammern getreten, die mit dem 30. September 1936 zu bestehen aufgehört hat. Die Handwerkskammer wird von dem Vorsitzenden, in dessen Behinderung von seinem stellvertretenden nach dem Führungsgrundsatz gewählt. Vorsitzender ist Hermann

Arnold Peter

1. Geschäftsf.: J. Vorsitzende und geschäftsführender Vorstand der Handelskammer ist die: insbesondere ob

- a) die Beh Gutacht
- b) Wunsch zu hera
- c) die Näh Durchf
- d) die Blik von Be
- e) die Er Erlaß i
- f) die Au Bezirke
- g) die Est der Ob
- h) die Wa des bei
- i) die Hat

Ferner so berührende A. zur Förderung Meister, Geselle zu unterstützen. handwerklicher heiten werden gerichte oder a und Kreishandv im Rahmen ihr

Hauptabteilung

Fr

V

(Hau betriebl

Am 1. A stien Vertrag ill stützen dann

Hauptstrassen E in Staatsbesitz i

verpachtet. Am f eigener Regi- deputation, spä

Beleuchtungswe lünger Gaswerk werden sollen.

G. m. b. H. di Das Gas Gaswerk

gelegen, besitzt Kohlengas berg

Isgeleistung. Gaswerk Osterbeckkanal;

Motorenöfen. B köllgasanlage

Gaswerk Ellblich mit V der Erde in Ve

den 22.000 ch täglich gewonn

Tagesleistung v Auf ab

von Koks gebe Aus der

den Gas abgege Außerdem wird

Die Be G. m. b. H. bei

Bedienungswese tteilung für Im

Rechtz. kind. Im End

für Haushalt, (der Gasverwe

in Betrieb vorg Ur geöffnet is